

## Smallcap-Experte

**Cosmin Filker** analysiert für GBC Research neben den M1 Kliniken weitere Smallcaps aus dem Gesundheitssektor, etwa Magforce, MPH, Haemato und Noxxon Pharma.



## Klinik-Kette

# Verdoppler möglich

Mit Schönheitsoperationen wächst M1 Kliniken rasant. GBC errechnet ein hohes Kursziel von 21,30 Euro

## Viel Luft nach oben



WKN/ISIN:	<b>AOSTSQ/DE000AOSTSQ8</b>
Börsenwert:	207,4 Millionen Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	0,44/0,49 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2019/20e:	26,7/24,2
Dividendenrendite 2019/20e:	2,5/3,0 Prozent

Quellen: GBC Research, eigene Schätzungen; e = erwartet

Sind Schönheitsoperationen wirklich so gefragt? Eindeutig, wie die M1 Kliniken zeigen. Sie verfolgen eine zweigleisige Wachstumsstrategie. Zum einen eröffnet das Unternehmen regelmäßig neue Behandlungszentren. So kamen in der ersten Hälfte 2019 neue Standorte in Hamburg, Dortmund, Frankfurt/Main und im australischen Melbourne hinzu. Mitte Juli folgte die Eröffnung des ersten Fachzentrums in den Niederlanden. Zum anderen baut M1 bestehende Behandlungszentren aus. Beispielsweise werden die verschiedenen Standorte nach und nach mit Lasern ausgestattet.

**Neue Nasen und mehr.** Unter der Marke M1 Beauty offeriert der Klinikbetreiber typische Schönheitsoperationen wie Fettabsaugungen oder Nasenkorrekturen. Außerdem werden unter M1 Dental kosmetische Zahnbehandlungen angeboten. Schließlich verkauft M1 auch Produkte an Privatkunden, Ärzte, Apotheken und Großhändler.

Seine Expansion finanziert das Unternehmen aus einer Kapitalerhöhung. Im vergangenen Jahr hatte M1 eine Million Aktien zu einem Preis von 15,30 Euro an institutionelle Anleger ausgegeben und so rund 15 Millionen Euro an Investitionskapital eingesammelt. Ziel ist es, bis Ende 2020 insgesamt 50 Fachzentren zu betreiben, davon 20 im Ausland. Bislang kommt M1 auf knapp 30 Standorte.

**Preissensitives Geschäft.** Generell sind in Deutschland die Bestseller optische Korrekturen an den Augenlidern, Fettabsaugungen und Brustvergrößerungen. Laut M1 hat die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) festgestellt, dass die durchschnittlichen Marktpreise aus Sicht der Kunden jedoch zu teuer sind. Daher versucht das Unternehmen, die Nachfrage bestehender Kunden durch günstige Preise zu steigern und so auch neue Patienten zu gewinnen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stieg der Umsatz um 14 Prozent auf 32,9 Millionen Euro. Zum Vergleich: Gegenüber der ersten Hälfte 2016 beläuft sich das Plus auf fast 80 Prozent. Cosmin Filker, Analyst von GBC, rechnet für das laufende Gesamtjahr mit einem Umsatz von fast 82 Millionen Euro. Dazu sollen vor allem die in diesem Jahr neu eröffneten Standorte beitragen.

Positiv an der Expansionsstrategie ist neben dem hohen Tempo, dass sie nicht zu Lasten des Gewinns geht. Im ersten Halbjahr 2019 verdiente M1 Kliniken 0,23 Euro je Aktie, was ein Plus von 15 Prozent bedeutete. Für das Gesamtjahr prognostiziert GBC-Analyst Filker einen Gewinn je Aktie von 0,44 Euro. Sein Zielkurs: 21,30 Euro – fast ein Verdoppler. ■

LUDWIG BÖHM